

Prof. Dr. Alfred Toth

Anpassung, Annäherung und Selektion von Systembelegungen

1. Die von Bense (1975, S. 133) in die Semiotik eingeführten Kategorien der Annäherung, Anpassung und Auswahl betreffen die Zeichenwirkung von Objekten und gehören somit zur Theorie der Relationen von Ontik und Semiotik, d.h. gleicherweise zu der in Toth (2012) skizzierten Objekttheorie als auch der von Bense in einer Vielzahl von Arbeiten ausgearbeiteten Zeichentheorie. Wie bereits in Toth (2013a, b) gezeigt wurde, ermöglichen diese Kategorien, obwohl sie vom Standpunkt der Teiltheorie der Objektinvarianten aus gesehen abgeleitete Kategorien sind, neue Klassifikationen innerhalb der Objekttheorie.

2.1. Adessivität durch Adaptation mittels Annäherung



Rotbuchstr. 26, 8037 Zürich

Im negativen Fall haben wir Adessivität durch Nicht-Adaptation mittels Nicht-Annäherung.



Breisacherstr. 36, 4057 Basel

2.2. Wie das folgende Paar von Beispielen zeigt, ist die simple Umkehrung der Kategorien-Parameter jedoch nicht die einzige Möglichkeit. Falls das Targetsystem bzw. -objekt der Adaptation orthogonal ist, steht der Adessivität durch Adaptation mittels Annäherung



Hardstr. 5, 8004 Zürich

nunmehr Inessivität gegenüber:



Honrainweg o.N., 8038 Zürich

2.3. Umgekehrt setzt Inessivität nach Aufhebung von Adaptation und Annäherung nicht notwendig Adessivität voraus, sondern kann auch, wie die letzten zwei Beispiele zeigen, aus Exessivität entstanden sein.



Scheideggstr. 96, 8038 Zürich



Splügenstr. 24, 9008 St. Gallen

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Annäherung, Anpassung, Auswahl. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013a

Toth, Alfred, Anpassung, Annäherung und Selektion von Teilsystemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013b

22.10.2013